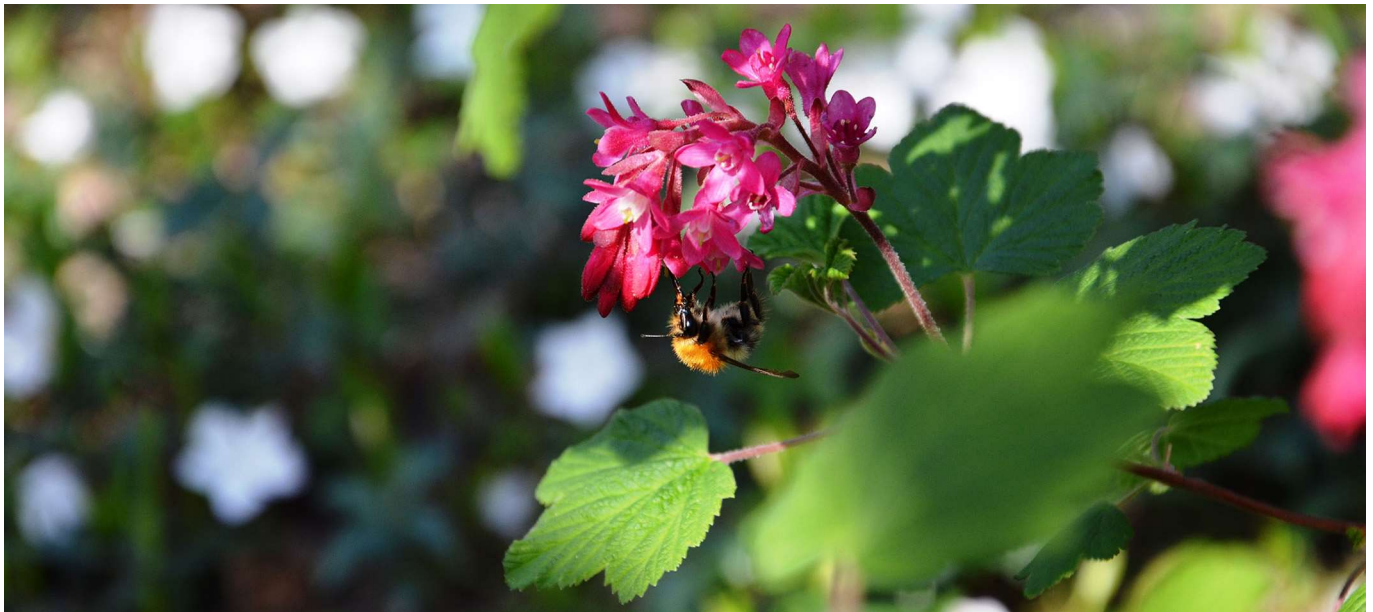


Newsletter vor Ostern – 1.4.2020



Tageslosung für Mittwoch, 1.4.2020

Ich will mich freuen über mein Volk. Man soll in ihm nicht mehr hören die Stimme des Weinens noch die Stimme des Klagens.

Jesaja 65, 19

Freude statt Weinen und Klagen! Die Tageslosung schlägt eine Saite in mir an, wenn ich mir die Bilder aus italienischen Krankenhäusern in Erinnerung rufe, die vor wenigen Tagen noch in den Medien zu sehen waren. Derzeit reden einige ja schon von der „Exit-Strategie“ aus der sozialen Isolation. Andere mahnten zu Realismus. Von unbeschwerter Freude wagte freilich niemand zu reden. Dabei hoffe ich sehr, dass unser aller Alltag in den letzten Wochen an keinem Tag ganz ohne jede Freude war. Selbst in den dunkelsten Stunden brauchen wir das. Ein krebskranker Freund von mir hat immer gesagt: Tumor ist, wenn man trotzdem lacht.

Bemerkenswert finde ich aber an diesem Vers aus dem Jesaja-Buch, dass Gott es hier ist, der sich freuen will über sein Volk, das nach dem babylonischen Exil nach Jerusalem zurückgekehrt ist, und dem sein Leiden noch in den Knochen steckt. Gott will sich über das Ende des Mit-Leidens freuen, was Gott und Israel offenbar gerade noch schwer vorstellbar ist. Und in einer anrührenden Vision im vorletzten Kapitel des Jesaja-Buchs steht die Tageslosung inmitten eines fast poetischen Versprechens eines neuen Himmels und einer neuen Erde. Auf die Erfüllung warten auch wir freilich noch, aber für mich sind diese Verse die wohlthuende Entfaltung dessen, was menschliches Hoffen im Ausharren ausmacht: dass es sich keine Grenzen setzen lässt von Erfahrenem und einem darauf basierenden Realismus, der gleich wieder die Flügel unserer Seele stützt. Hoffnung muss auch nicht einfach ein Bauplan für die Zukunft sein. Hoffnung lässt uns erst einmal unbändig träumen, weiterleben, Visionen entwickeln, die sich an keine Begrenzungen halten.

Ihr Steffen Weishaupt

Auf Wunsch können Sie den Newsletter auch als Email oder per Post erhalten.

Ev. Kirchengemeinde Lintorf-Angermund
Bleibergweg 78, 40885 Ratingen, Deutschland
Tel. 02102 34570 / Email: Gemeindebüro.Lintorf-Angermund@ekir.de

Jesaja 65, 17 - 27

*17 Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird. 18 Freuet euch und seid fröhlich immerdar über das, was ich schaffe. Denn siehe, ich erschaffe Jerusalem zur Wonne und sein Volk zur Freude, 19 und **ich will fröhlich sein über Jerusalem und mich freuen über mein Volk. Man soll in ihm nicht mehr hören die Stimme des Weinens noch die Stimme des Klagens.** 20 Es sollen keine Kinder mehr da sein, die nur einige Tage leben, oder Alte, die ihre Jahre nicht erfüllen, sondern als Knabe gilt, wer hundert Jahre alt stirbt, und wer die hundert Jahre nicht erreicht, gilt als verflucht. 21 Sie werden Häuser bauen und bewohnen, sie werden Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen. 22 Sie sollen nicht bauen, was ein anderer bewohne, und nicht pflanzen, was ein anderer esse. Denn die Tage meines Volks werden sein wie die Tage eines Baumes, und ihrer Hände Werk werden meine Auserwählten genießen. 23 Sie sollen nicht umsonst arbeiten und keine Kinder für einen frühen Tod zeugen; denn sie sind das Geschlecht der Gesegneten des HERRN, und ihre Nachkommen sind bei ihnen. 24 Und es soll geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich hören. 25 Wolf und Lamm sollen beieinander weiden; der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, aber die Schlange muss Erde fressen. Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge, spricht der HERR.*

Auf Wunsch können Sie den Newsletter auch als Email oder per Post erhalten.